

II-2902 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des NationalratesXIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 145673

1977-11-15

A n f r a g e

der Abgeordneten DVw. JOSSECK, Dipl.-Ing. HANREICH
 an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung
 betreffend Unterkunftsverhältnisse beim Gardebataillon

90 Grundwehrdiener des Einrückungstermines 1.10.1977 des Gardebataillons mußten aufgrund fehlender Mannschaftsunterkünfte im Theatersaal der Maria Theresien-Kaserne untergebracht werden.

Abgesehen von der Unterbringung der Soldaten in Massenquartieren, sind die sanitären Verhältnisse in diesen Unterkünften völlig unbefriedigend, da ein Großteil der Präsenzdiener die mehr als 500 Meter entfernten "Wasch- und Duschanlagen" des Tel.-Bataillons benützen muß.

Da das Gardebataillon aus Repräsentationsgründen personell immer voll ausgestattet sein soll, können zu dieser Einheit nur 8-Monate-Durchdiener eingezogen werden.

Beim derzeitigen Einberufungsrhythmus bedeutet dies jedoch für das Gardebataillon ein Vollkontingent von 250 Jungmännern jeweils zum 1.4. und 1.10. d.J. Daraus ergibt sich aber die Tatsache, daß zweimal im Jahr der Personalstand des GdB für acht Wochen weit mehr als 500 Mann beträgt, ohne daß dafür geeignete Unterkünfte am Standort zur Verfügung stünden.

Im übrigen war es wegen einer völligen personellen Auslastung der Maria Theresien-Kaserne sowie einer beorderten Truppenübung beim Tel.-Bataillon auch nicht möglich, andere Unterkünfte im Kasernenbereich zur Verfügung zu stellen.

Da ein Ausweichen auf das bisher herangezogene Notquartier in Stockerau unzweckmäßig erscheint, das Tel.-Bataillon jedoch auch in Zukunft mit weiteren Truppenübungen rechnen muß - und somit ebenfalls keine Unterkünfte zur Verfügung stellen kann - richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung die

A n f r a g e :

1. Wieso war es nicht möglich, für alle zum 1.10.1977 einberufenen Soldaten des Gardebataillons im Bereich der Maria Theresien-Kaserne geeignete Unterkünfte bereitzustellen?
2. Seit wann stand der Termin der Truppenübung des Tel.-Bataillons fest und wieso kam es zu keiner Verständigung des Gardebataillons, daß im Übungszeitraum keine Betten zur Verfügung gestellt werden können?
3. Wurde die akute Raumnotsituation vom Kommando Gardebataillon rechtzeitig dem Armeekommando zur Kenntnis gebracht?
4. Welche Maßnahmen werden seitens der verantwortlichen Kommanden ergriffen, um in Zukunft Mißstände dieser Art zu vermeiden?